

Herausforderung als Fach

Förderung (hoch-)begabter Kinder
an der KGS Kupfergasse

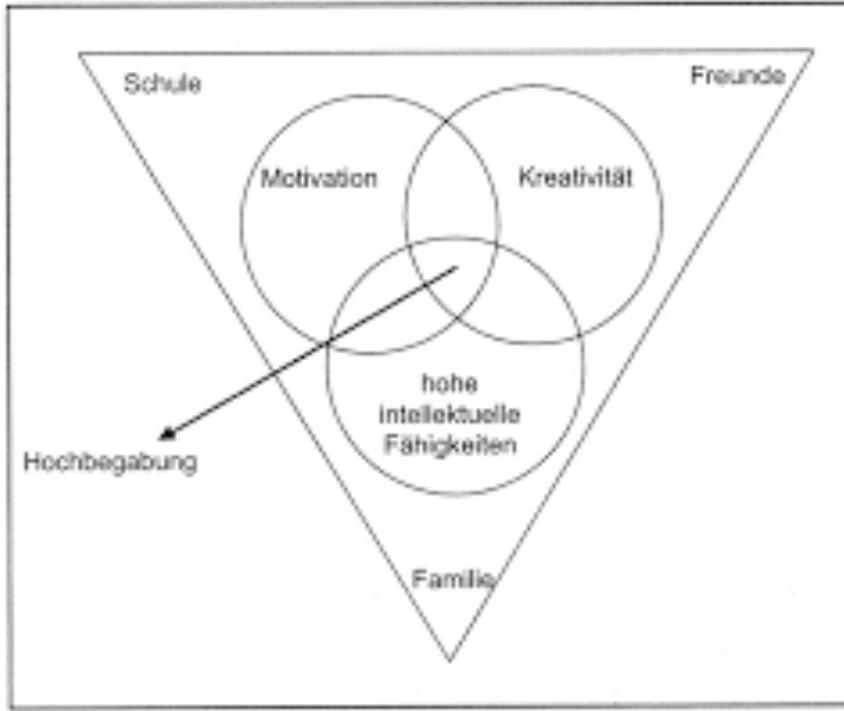


Auswahl der Schüler/innen

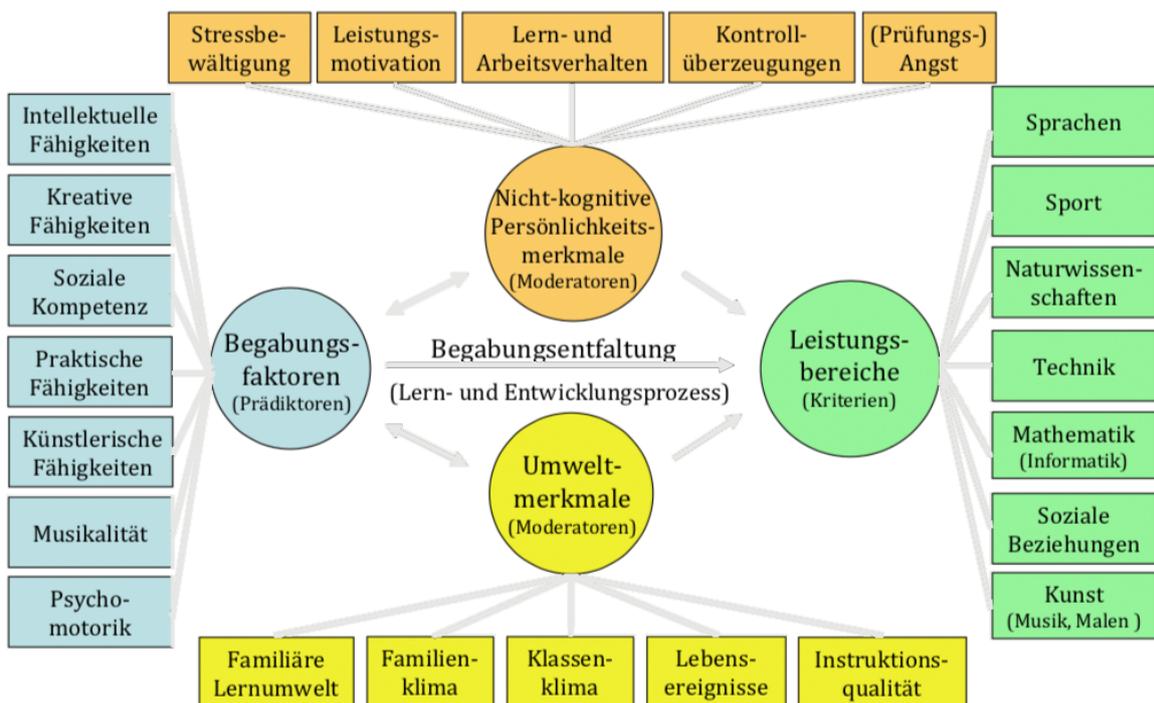
Zielgruppe: **Begabte** und leistungsstarke Schüler/innen der 3. und 4. Klasse

Begabungsmodelle

Triadisches Begabungsmodell
(Renzulli & Mönks)



Münchener Begabungsmodell
(Heller & Perleth, 2007)



Begabtenförderungsmaßnahmen im Überblick

Individuell	Außerschulisch	Innerschulisch (freiwillig)	Besondere Unterrichtsangebote	Regulärer Unterricht
Wettbewerbe	Schülerakademie	AGs zu Wettbewerben	Freiarbeit	Vorzeitige Einschulung
Korrespondenzklub	Unitage	AGs zu besonderen Themen	Bilingualer Unterricht	Innere Differenzierung
Privater Unterricht		Club	Sprachlicher Zweig	Fachliche Differenzierung
	Vereine	Mannschaft/Zirkel	Musikalischer Zweig	Fachbezogenes Springen
	Auslandsprogramme	Bes. Lernleistung	Naturwissenschaftliches Profil	Überspringen von Klassen
Separation (Enrichment)	Zeitweise Separation (Enrichment)	Enrichment Zeitweise Separation	Enrichment Zeitweise Separation	Akzelleration Teilweise Separation (Enrichment)

Wambach (1999)

Optimierung der Passung zwischen Schüler/in und Lernangebot



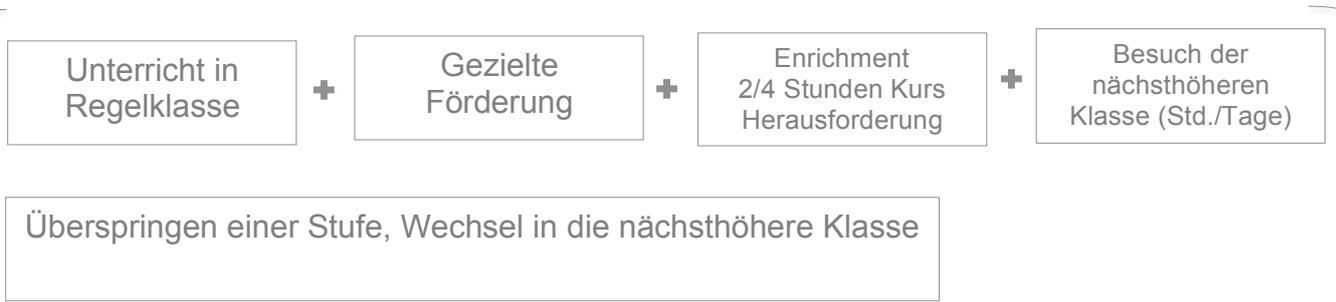
Konzeption

Schwerpunkte / Kurse:
Mathematik / Naturwissenschaften
Sprache / Philosophie

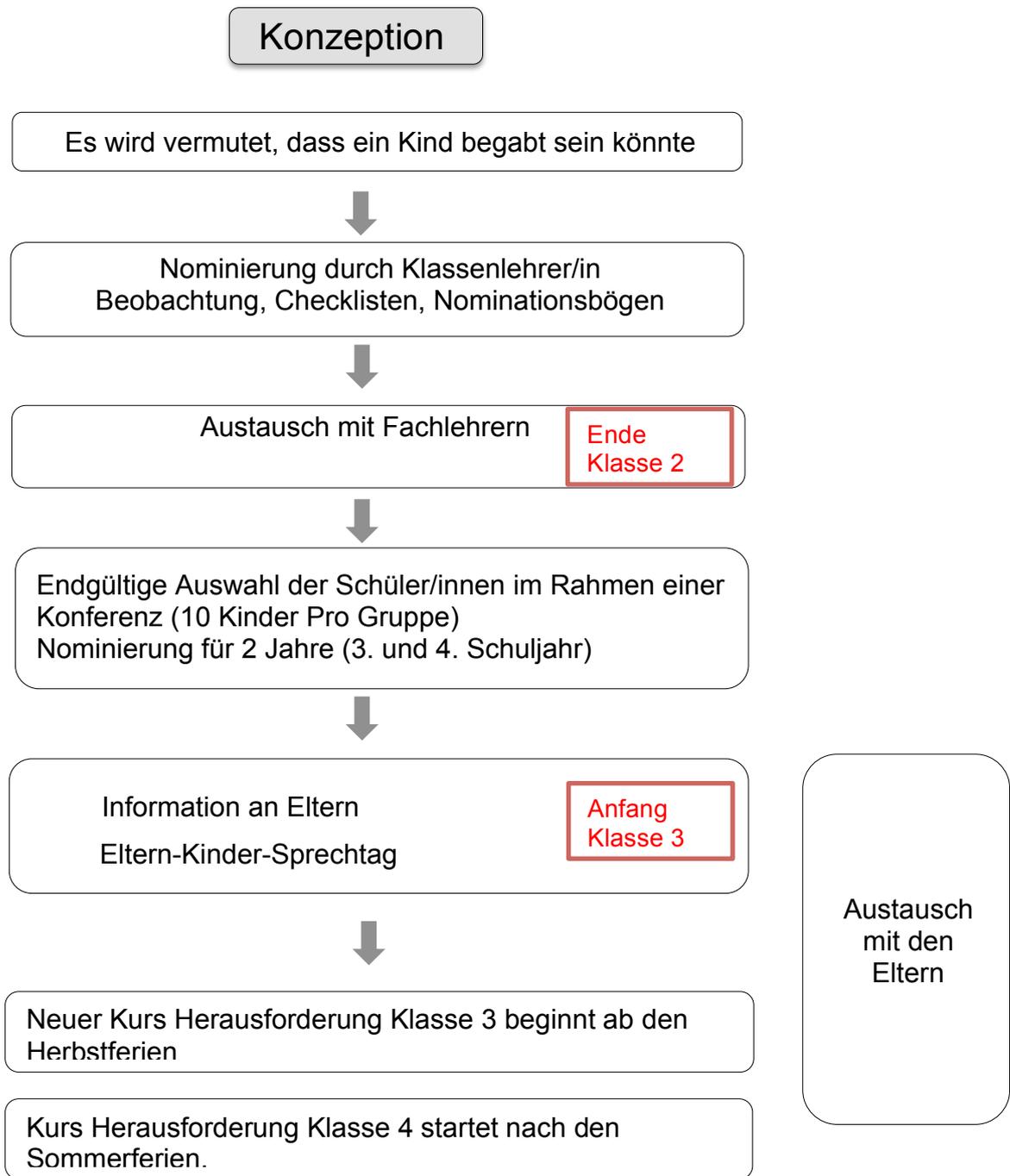
Gruppengröße:
ca. 10 Kinder pro Kurs

Ort und Zeit:
wöchentlich stattfindende Kurse über **90 Minuten**.
! Passung zwischen Schüler/in und Lernangebot !

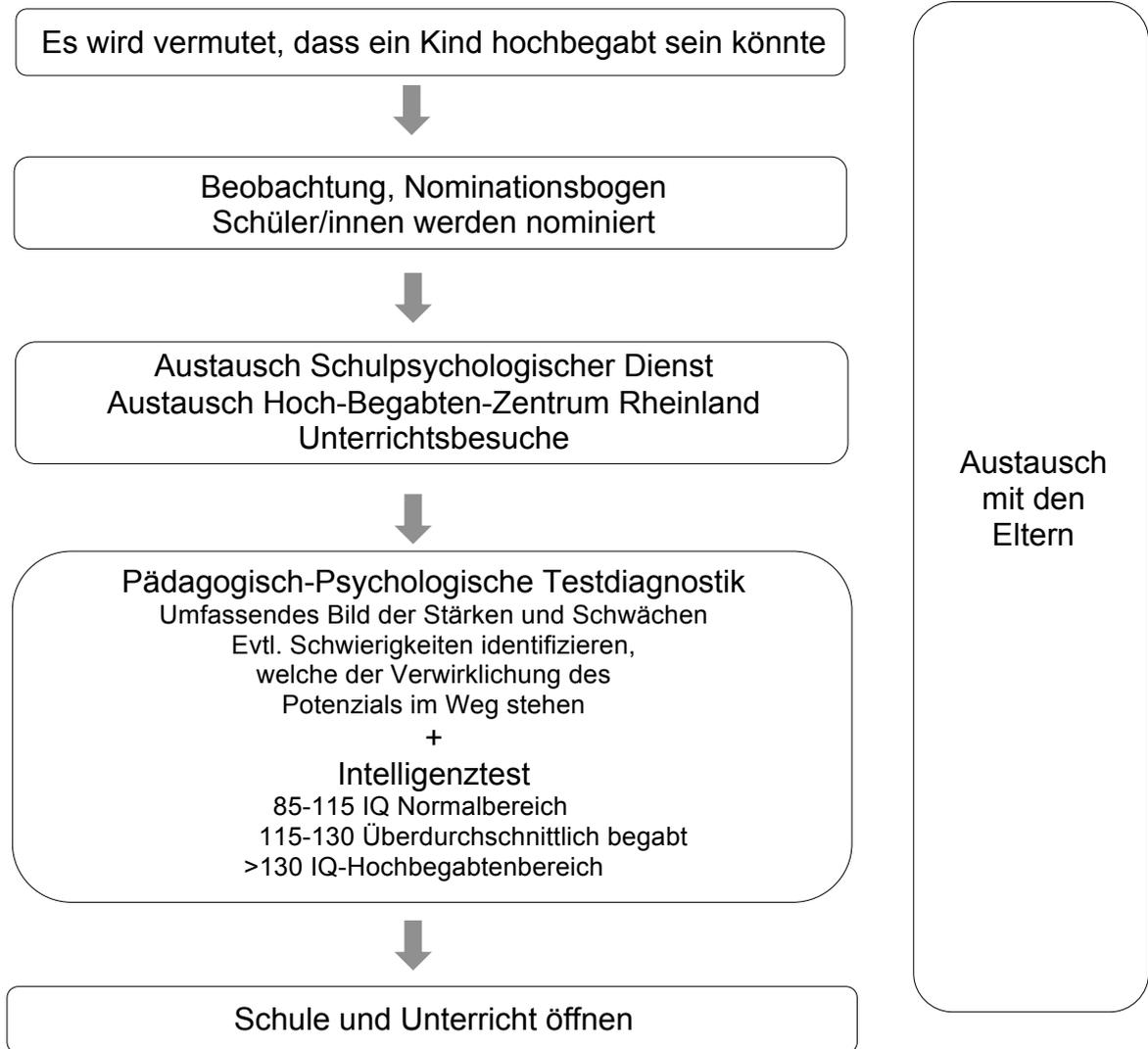
Nur Hochbegabung /
Überdurchschnittliche
Leistungen



Verlauf Auswahl



Diagnostik Hochbegabung



Konzeption

Die Förderkurse sollen...

- ...den **Wissensdurst** und die besonderen **Lerninteressen** befriedigen.
- ...an dem **Bedürfnis** der Kinder ansetzen, sich mit Gleichaltrigen sowie ähnlich begabten und interessierten Kindern austauschen zu können.
- ...die **Leistungsmotivation** und **Anstrengungsbereitschaft** erhöhen.
- ...die **Methodenkompetenz** sowie das **Lern- und Arbeitsverhalten** stärken.
- ...einen intensiven Austausch zwischen den Kindern und der Lehrkraft ermöglichen, welches Raum für ausführliche **Feedbackprozesse** bietet.

Welche Ziele hat der Förderkurs **nicht**?

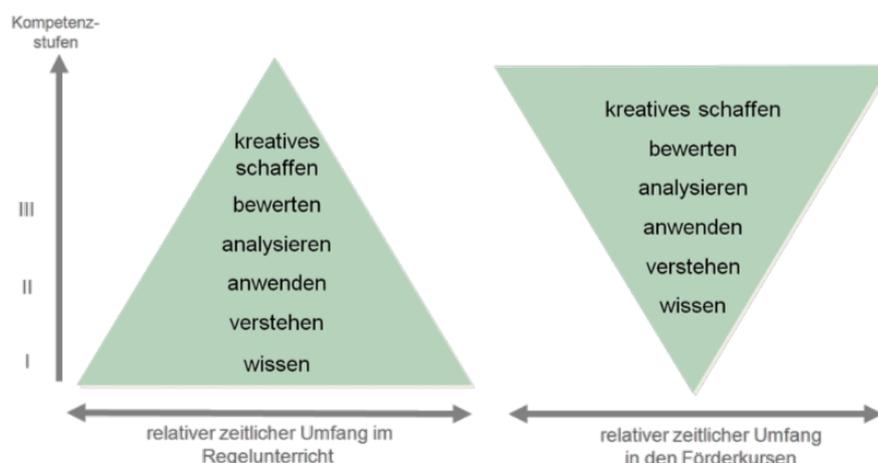
- Curriculare Inhalte des Regelunterrichts vorwegzunehmen
 - dass die Kinder bessere Noten im Regelunterricht erhalten
 - dass nur solche Inhalte drankommen, die den Kindern leicht fallen

Förderkurs  **Forderkurs**

Pädagogische Grundlage der inhaltlichen Förderung

Die inhaltliche Förderung erfolgt im Sinne des **Enrichments**.

Taxonomie von Lernzielen (Bloom, 1962):



Konzeption

Enrichment – Drehtürmodell

- Schritt 1 Schülersauswahl
- Schritt 2 Erarbeitung von individuellen Begabungsbereichen der Schüler/innen.
Herausforderung in welchen Bereichen?
Entsprechende Auswahl der Lehrkräfte für den Kurs Herausforderung (Fächer/Stundenplan).
Zusammenstellung der Kurse.
- Schritt 3 Themen- und Projektfindung.
- Schritt 4 Die Schüler/innen führen ein Lerntagebuch, in dem festgehalten wird:
Thema, Ziel, Zeitplanung
- Schritt 5 Die Schüler/innen präsentieren ihre Ergebnisse des Projekts:
- im Unterricht der Regelklasse
 - im Unterricht einer gewählten Lerngruppe
 - in besonderer Form: Forum, Homepage...

Untergruppen von (Hoch-)Begabten 

Overachiever: Hochmotivierte Schüler/innen mit hervorragenden Leistungen

Underachiever: Minderleister bei großem Leistungspotenzial, oft schlechte Noten, frustriert, verhaltensauffällig

„Vergessene“: unauffällige, verbergen Hochbegabung, frustriert, unterfordert, nicht verhaltensauffällig

Gute Schüler/innen und (hoch-)begabte Schüler/innen im Vergleich

Woran erkennt man (hoch)begabte Schülerinnen/Schüler?	
gute Schülerin/guter Schüler	begabte Schülerin/begabter Schüler
kennt Antwort	stellt Fragen
ist interessiert	ist neugierig
ist aufmerksam	ist physisch und psychisch beteiligt
hat gute Ideen	hat verrückte Ideen
arbeitet hart	spielt herum, bringt gute Leistungen
beantwortet die Fragen	diskutiert Details
steht an der Spitze der Gruppe	steht außerhalb der Gruppe
hört mit Interesse zu	zeigt starke Emotionen
lernt leicht	kennt das Thema
benötigt mehrmalige Wiederholung	benötigt kaum Wiederholungen
versteh Ideen	konstruiert abstrakt
hat gleichaltrige Freunde	bevorzugt Ältere
versteh die Bedeutung	zieht Schlussfolgerungen
vervollständigt Aufgaben	initiiert Projekte
akzeptiert alles	ist misstrauisch
kopiert akkurat	kreiert Neues
nimmt Informationen auf	manipuliert Informationen
arbeitet mechanisch	arbeitet erfinderisch
denkt Schritt für Schritt	denkt komplex
ist „dabei“	beobachtet tief greifend
ist zufrieden mit eigenen Leistungen	ist sehr selbstkritisch